

Pilgerwanderung im Westen

Wanderung 2 (W-2.08)

von Essen („Buddhist. Zentrum Essen“) nach Wiesbaden („Triratna in Wiesbaden“)

Etappe W-2.08 von Bad Breisig nach Mühlheim-Kärlich Urmitz

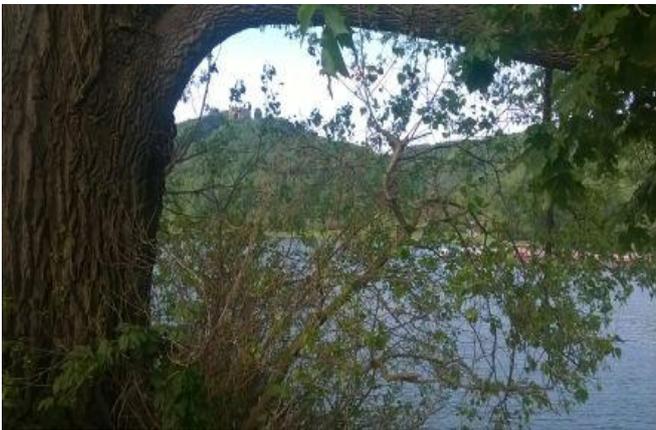
Route: Bahnhof BAD BREISIG - Koblenzer Straße - Malteserstraße zum Rheinuferweg - diesem gefolgt bis zur Fähre von Bad Breisig, mit dieser über den Rhein - dort dem Rheinsteig gefolgt, vorbei an RHEINBROHL, HAMMERSTEIN, OBERHAMMERSTEIN, LEUTESDORF - dann ein Stück entlang des Radweges der B42 bis zum Ortanfang von NEUWIED - auf Fusswegen parallel zur Linzer Straße durch den Ort - im Tunnel unter der Kurtrierer Straße und der Bahnlinie durch wieder zum Rheinufer - über die Mündung der Wied - auf dem Rheinuferweg durch den Schlosspark und später die Goetheanlage - die Dammstraße bis zur Engenser Straße - dort auf die B256 und auf deren Rheinbrücke auf die westliche Rheinseite - über die Bahnhofstraße wieder zum Rheinufer - der Weg heißt hier Hafenstraße - vorbei an der Ruine des AKW Mühlheim-Kärlich - bis zur Panzerrampe - kurz auf die K44, dann durch die Rheinau bis zur Bahn, unter dieser durch und auf der Eisenbahnstraße zur Beethovenstraße und Bahnhof Urmitz



Es war der bislang wärmste Tag des Jahres mit 29 Grad und strahlendem Sonnenschein. Erstmals konnte ich sogar am Morgen um 8 h schon ganz auf eine Jacke verzichten. Gleich am Morgen fuhr ich mit der Fähre auf die östliche Rheinseite, weil auf der westlichen Seite mehrfach Industriegelände ein weiträumiges Umgehen nötig gemacht hätten oder aber ich lange Zeit entlang der B9 hätte gehen müssen, was mir wenig attraktiv erschien. Viel schöner war mein Pfad dort, wo ich heute wanderte, auf weiten Teilen: kein Radweg, sondern der Rheinsteig, ein kleiner Pfad nahe dem großen Strom (Bild).

Doch nicht nur der Pfad selbst konnte begeistern, sondern auch die Ausblicke auf die malerische Flusslandschaft mit ihren Bergen und Schlössern ebenso wie die lauschigen Plätze am Rhein selbst. So war dies

zum dritten Mal in Folge ein Tag, an dem ich in erster Linie diese wunderschöne Landschaft genoss, durch die ich wandern konnte.



Noch nie sah ich in freier Wildbahn einen derart zutraulichen Hasen, wie dieses schwarze Tier, das mir bis auf einen halben Meter entgeghoppelte. In Leutesdorf (Bild unten) endete der herrliche Steig.





Doch auch zwischen Leutesdorf und Neuwied war der Rheinuferweg durchaus noch attraktiv. Auf dem Bild oben sieht man im Hintergrund die Rheinbrücke, über die ich von Neuwied nach Mülheim-Kärlich ging.



Dieser Ort ist vor allem durch das AKW der RWE bekannt, das von 1975 bis 1986 errichtet wurde, dann ganze zweieinhalb Jahre lief und wegen Fehlern 1988 vom Netz genommen wurde. Seit nunmehr 29 Jahren läuft das Rückbauverfahren - wie man sieht, bislang optisch kaum zu erkennen.



Etappe 8: 23 km	Wanderung W2: 192 km	Projekt: 567 km	Alle Projekte: 4778 km
-----------------	----------------------	-----------------	------------------------